

**Verordnung
der Sächsischen Staatsregierung
zur Übertragung von Verordnungsermächtigungen im Bereich der Land- und
Forstwirtschaft**

erlassen als Artikel 1 der Verordnung der Sächsischen Staatsregierung und des Sächsischen Staatsministeriums
für Umwelt und Landwirtschaft zur Neuregelung der Verordnungsermächtigungen im Bereich der Land- und
Forstwirtschaft

Vom 21. März 2006

§ 1

Auf das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft werden die Ermächtigungen zum Erlass von
Rechtsverordnungen nach

1. § 3 Abs. 3 Satz 1, § 9 Satz 2, § 10 Abs. 3 Satz 3, § 21a Satz 2 und § 30 Abs. 2 Satz 1 und 2 PflSchG,
2. § 12 Satz 1 in Verbindung mit § 4 Abs. 6 und § 7 des Milch- und Margarinegesetzes,
3. § 10 Abs. 2 Halbsatz 1, § 22 Abs. 1 Satz 1 und 2 sowie Abs. 2a Satz 2 Halbsatz 1 des Milch- und
Fettgesetzes,
4. § 34 Abs. 2 Satz 2 Halbsatz 1 und § 35 Satz 2 des Bundeswaldgesetzes,
5. § 42 Abs. 1 Satz 3 LFGB für den Bereich der Futtermittel,
6. § 5 Satz 1 LSpG zur Regelung der Voraussetzungen und des Verfahrens der Zulassung privater
Kontrollstellen,
7. § 139 Abs. 2 Satz 2 MarkenG,
8. § 13 Abs. 2 und 4, § 14 Abs. 2, § 14a Abs. 4 sowie § 14b Abs. 3 des Vieh- und Fleischgesetzes ,
9. § 2 Abs. 3 Satz 1 ÖLG sowie
10. § 6 Abs. 2 und 3, § 8 Abs. 2, § 13 Abs. 2 und 3 sowie § 15 Abs. 2 und 3 des Tierzuchtgesetzes,
übertragen.

§ 2

Auf die Landesanstalt für Landwirtschaft werden die Ermächtigungen übertragen,

1. nach § 5 Satz 1 LSpG durch Rechtsverordnungen
 - a) die Durchführung von Kontrollen zugelassenen privaten Kontrollstellen zu übertragen oder
 - a) zugelassene private Kontrollstellen bei der Durchführung der erforderlichen Kontrollen zu
beteiligen und
2. Rechtsverordnungen nach § 139 Abs. 2 Satz 1 MarkenG zu erlassen.